

# Der Gesellschafter,

Amts- und Intelligenzblatt für den Oberamtsbezirk Nagold.

Nr. 6.

Freitag den 20. Januar

1860.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich 2 Mal, und zwar am Dienstag und Freitag. Abonnements-Preis in Nagold jährlich 1 R. 30 Sr., — halbjährlich 45 Sr. — vierteljährlich 24 Sr. — Einrückungs-Gebühr: die dreivertige Zeile aus gewöhnlicher Schrift oder deren Raum bei einmaligem Einsetzen 2 Sr., bei mehrmaligem Zurücksetzen 1 1/2 Sr. — Passende Beiträge sind willkommen.

## Ämtliche Anzeigen.

### Lehrkurs für Kunstwiesenbau, Felderdrainirung u. Markungsvereinigung.

Um für die Verabreichung der vaterländischen Landwirthschaft in der Sache der Besatzung und Entwässerungen, der Felderdrainirungen, Bachregulirungen, Feldweganlagen, Feldereintheilungen und Zusammenlegungen eine größere Zahl sachkundiger Männer heranzubilden, wird im nächsten Frühjahr wieder in Hohenheim ein hauptsächlich auf praktischer Anschauung und Einübung beruhender Lehrkurs in den genannten Fächern unter angemessener Mitwirkung des Lehrpersonals des Instituts durch einen tüchtigen Wiesenbautechniker abgehalten werden. Der Kurs wird 4 bis 5 Wochen dauern. Die zulässige Zahl der Theilnehmer beträgt 8—10. Indem man wißbegierige und strebsame im praktischen Leben erfahrene Männer, hauptsächlich aus der Klasse der Geometer, Oberamtsmühschauer, Werkmeister, Wegmeister etc. zur Theilnahme einladet, wird in Absicht auf die Eintrittsbedingungen Folgendes bemerkt: 1) Um die genannten Lehrfächer in der obigen kurzen Zeit mit Aussicht auf entsprechenden Erfolg vollenden zu können, sind genügende Vorkenntnisse im geometrischen Zeichnen, in der Flächenaufnahme, dem Niveliren, sowie vollkommene Einübung im Gebrauche der verschiedenen Instrumente unerlässlich. Es wird daher kein Bewerber zugelassen, welcher sich nicht über den Besitz dieser Kenntnisse genügend ausweisen kann. Bei Geometern wird dieser Beweis durch das Prüfungszeugniß 1. oder 2. Klasse geliefert. 2) Jeder Bewerber hat über ein unbescholtenes Prädikat ein gemeinderäthliches Zeugniß, und derjenige, welcher im öffentlichen Dienste steht, auch noch ein Zeugniß über seine dienstlichen Leistungen von seiner nächst vorgesetzten Behörde beizubringen. 3) Die Theilnahme an dem Lehrkurs ist durchaus unentgeltlich. Dagegen haben die Theilnehmer für Wohnung und Kost, wozu es in Hohenheim und in der Nachbarschaft an hinreichender Gelegenheit nicht fehlt, selbst zu sorgen. 4) Am Ende des Kurses wird eine Prüfung stattfinden, welcher sämtliche Theilnehmer sich zu unterziehen haben. Nach befriedigender Ersetzung der Prüfung werden sie mit dem entsprechenden Zeugnisse versehen werden. Die Bewerbungen um Zulassung zu dem Lehrkurs sind binnen 3 Wochen mit oberamtlichen Begleitschreiben bei der Centralstelle für die Landwirthschaft einzureichen. Bei der Auswahl der Aufzunehmenden entscheidet theils die persönliche Tüchtigkeit der

einzelnen Bewerber, theils das Bedürfniß der Gegend, in welcher sie ansäßig sind. Ueber die erfolgte Aufnahme und die Zeit des Eintritts in Hohenheim wird den Bewerbern besondere Nachricht ertheilt werden. Stuttgart, den 30. Dez. 1859.  
Centralstelle für die Landwirthschaft.  
Doppel.

### K. Oberamt Nagold.

Die ärztliche Visitation der Einsteher beim 5. Regiment findet am Donnerstag den 2. Februar d. J. in Ulm statt. Hierauf werden unter Bezugnahme auf den in No. 3 des Staats-Anzeigers erlassenen Aufruf des K. Kriegsministeriums solche Exkapitulanten, welche für Rekruten der dießjährigen Aushebung einstehen wollen, mit dem Bewerker in Kenntnis gesetzt, daß sie sich mit Tauf- und Geburtschein und der in §. 160, Pkt. 2 und 3 der Vollziehungs-Instruktion zum Kriegsdienst-Gesetze genau vorgeschriebenen Zeugnissen an jenem Tage, Mittags 12 Uhr, bei ihren Compagnieen zu melden haben, Exkapitulanten mit dem Abschied ziemlich gut oder noch geringerem Prädikat aber nicht als Einsteher angenommen werden. Den 18. Jan. 1860.

K. Oberamt.  
Bölg.

### K. Oberamt Nagold.

#### Rinden-Versteigerung in Heilbronn.

Am Montag den 20. Februar d. J. findet in Heilbronn eine Eichenrinden-Versteigerung auf Muster statt, worauf Käufer und Verkäufer aufmerksam gemacht werden. Die Bedingungen der Theilnahme an dieser Versteigerung sind aus der Bekanntmachung der Centralstelle für Gewerbe und Handel im Gewerbeblatt vom 1. Januar 1860, No. 1, Seite 4—8, näher zu ersehen. Die Orts-Vorsteher haben dieß den in ihren Gemeinden befindlichen Rindenproduzenten und Werbern zur Kenntnis zu bringen. Den 16. Jan. 1860.

K. Oberamt.  
Bölg.

### K. Oberamtsgericht Nagold.

Es ist zur Kenntnis des K. Justizministeriums gekommen, daß bei der Berechnung der gemeinderäthlichen Erkenngebühre in dem Falle, wenn die Eltern Güter an Kinder verlaufen und diesen den Abzug eines Theils des Kaufbills als Heirathgut gestatten, nicht gleichförmig verfahren wird, in so fern einzelne Gemeinderathskollegien aus dem ganzen Kaufpreis,

andere aber nur aus dem Rest über Abrechnung der Heirathsumme, die Erkenngebühre berechnen.

Den Rathschreibern wird nun aufgetragen, über das seitberige Verfahren innerhalb 8 Tagen sich hier zu äußern.

Den 20. Jan. 1860.

K. Oberamtsgericht.  
Wittnacht.

### K. Oberamtsgericht Nagold.

Da man es für angemessen erachtet, daß in den Ersuchschreiben und Dekreten der Theilungs- und Vormundschaftsbehörden, welche zur Prüfung oder zur Weiterbeförderung auf diplomatischem Wege vorgelegt werden, die Zeit, von welcher an die anberaumten Fristen zu laufen beginnen, genau bezeichnet werde, so werden die Notariate und Gemeinderäthe hiervon benachrichtigt.

Den 20. Jan. 1860.

K. Oberamtsgericht.  
Wittnacht.

### Gerichtsnotariatsbezirk Nagold.

#### Ungefallene Theilungen.

In Nagold:  
Präzeptor Gailer's Wittwe.  
In Weibingen:  
Gottlieb Grieshaber,  
Abraham Burkhardt.  
In Böfingen:  
Alt Johann Georg Kaiser, Schäfer,  
Johannes Koch, Weber,  
Michael Stichel, Küfer, verschollen.  
In Emmingen:  
Martin Strienz Gesehn.  
In Haiterbach:  
Katharina Barbara Helber, ledig,  
Fr. Gutekunst, Zeugmacher's Gesehn.  
In Oberschwandorf:  
Johannes Balz, Schuhmacher.  
In Oberthalheim:  
Rosina Schlotter, ledig.  
In Schietingen:  
Martin Luz, Schäfer,  
Johann Wilhelm Gutekunst.  
In Unterthalheim:  
Joseph Dettling, Särmer.  
Forderungen an genannte Personen sind alsbald anzuzeigen den betreffenden Theilungsbehörden.

Nagold.

Herr Abraham Scholder, Schönfärber und Gemeinderath dabier, hat sich zur Empfangnahme von Beiträgen für die Brandbeschädigten von Unterjettingen freiwillig anboten; es werden die Einwohner gebeten, diesem die Spenden zahlreich zukommen zu lassen.

Den 16. Jan. 1860.

Gemeinderath.



Ragold.

Nachstehende Verfügung des K. M. d. J. vom 9. April 1859 wird hiemit auf diesem Wege zur Kenntniß der Einwohnerlichkeit gebracht.

Den 16. Jan. 1860.

Stadtschultheißenamt.

**Verfügung, betreffend die Bestrafung der Verfehlungen in Beziehung auf den Gebrauch der öffentlichen Straßen.**

Da die Strafbestimmungen der Weg-Ordnung vom 23. Okt. 1808 über den Gebrauch der öffentlichen Straßen nach vielfachen Erfahrungen im einzelnen Falle häufig nicht im richtigen Verhältnis zu dem Maße der Verfehlung stehen, auch in einigen Beziehungen der Erläuterung und Ergänzung bedürfen, so wird hiemit in Gemäßheit der nach Anhörung des Königl. Geheimen-Raths ergangenen höchsten Entscheidung Seiner Majestät des Königs vom 7. I. M. Nachstehendes verfügt:

I. Die Uebertretung der nachgenannten Vorschriften in Beziehung auf den Gebrauch der öffentlichen Straßen ist von nun an mit 1—3 fl. zu bestrafen. Es kann jedoch diese Strafe bei besonders mildernden Umständen bis auf 30 kr. ermäßigt, in schweren Fällen z. B. bei größerer Gefährdung Dritter oder bei Rückfällen bis zu 10 fl. erhöht werden.

Dieser Bestrafung unterliegt:

- 1) wer eine Straße, im Ort oder außer demselben, mit Bauholz, Steinen, Dünger, Wagen, Karren und dergleichen belegt und besetzt; (§. 19 der Weg-Ordnung vom 23. Okt. 1808, Reg.-Blatt S. 19.)
- 2) wer über einen Straßengraben pflügt, keinen Anwand führt, die Grabenböschung abgräbt, einen Graben zuwirft, über einen Graben fährt, über welchen keine Güterbrücke führt, Vieh über den Graben treibt, in einem Straßengraben Vieh weidet, einen solchen mit Dünger, Bauholz und dergleichen ausfüllt, ohne Noth auf dem Nebenwege, d. i. auf dem nicht beschlagenen Theile der Straße oder auf den geschlagenen Vorrathsteinen fährt (§. 20 das.);
- 3) wer Bauholz auf einer Straße schleift (§. 24 das.);
- 4) wer, außer bei Schneebahn oder Glattschub, sein Fuhrwerk anders als mit dem Radschub oder einer sogenannten Mücke sperrt, oder wer dabei sich eines hölzernen Radschubs bedient, der nicht vorne aufwärts gerichtet ist (§. 25 das.);
- 5) wer, ohne durch die bestehenden Vorschriften dazu berechtigt zu sein, an seinem Fuhrwerk mehr als zwei Pferde neben einander spannt; (§. 26 das. und Ministerial-Verfügung vom 6. Februar 1851, Reg.-Blatt S. 18.).

(Schluß folgt.)

2) Altensraig Stadt.

**Curatel-Bestellung.**

Die Wittve des Johannes Beter,

gew. Schneiders dahier, hat der selbstständigen Verwaltung ihres Vermögens freiwillig entsagt.

Dies wird mit dem Anfügen zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die zc. Beter's Wittve nunmehr nur noch mit Zustimmung des ihr in der Person des Johann Georg Burster, Bäckers hier, gemeinderäthlich bestellten Curators Rechtsgeschäfte gültig eingehen kann.

Den 10. Jan. 1860.

Gemeinderath.

Richelberg,  
Oberamts Calw.

**Erbanung eines Begräbnißplatzes.**

Die Arbeiten zu Erbanung eines Begräbnißplatzes in Hühnerberg werden

Samstag den 28. d. Mts.,

Mittags 12 Uhr,

im öffentlichen Abstreiche auf dem Rathshaus dahier verlichen.

Es sind veranschlagt: Die Grab- und Maurer-Arbeiten zu 747 fl. 50 kr.

Hiezu werden tüchtige, cautionsfähige Unternehmer eingeladen.

Den 17. Jan. 1860.

Gemeinderath.

2) Gündringen,  
Gerichtsbezirks Forb.



Aus der Verlassenschaftsmasse des verstorbenen alt Ludm. Wolf, Uhrmachers von Gündringen, werden unten genannten Tagen, von je Morgens 9 Uhr an, die hienach bezeichneten Fahrnißgegenstände im öffentlichen Aufstreich gegen baare Bezahlung verkauft:

am Donnerstag den 26. Januar 1860: Mannskleider, Bettgewand, Säreinwerk und allgemeiner Hausrath; sowie 4 Schfl. Dinkel, 1 Schfl. Gerste, 70 Bd. Stroh, 4 Ctr. Klee, Futter;

am Freitag den 27. Januar 1860: 1 große neue Uhr, welche sich auf eine vom Ort abgelegene Weiserei eignet, 1 alte Kirchen-Uhr, 3 Stuben-Uhren, 1 Taschenuhr, und ein durch alle Rubriken gehender, namentlich Groß-Uhrmacher-Handwerkzeug.

Den 18. Jan. 1860.

Waisengericht:

Schultheiß Klent.

2) Gültlingen,  
Oberamts Ragold.

**Küferreise-Verkauf.**

Am Freitag den 27. Jan. 1860,

Vormittags 10 Uhr,

werden aus den hies. Gemeindegewaldungen ca. 6000 birkenne, schlanke Küferreise, von 12—30' Länge, verkauft, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Zusammenkunft Vormittags 9 1/2 Uhr beim hiesigen Rathhaus.

Die Ortsvorsteher werden ersucht, die betreffenden Handwerksleuten gefälligst eröffnen zu wollen.

Den 16. Jan. 1860.

Schultheißenamt.

Haug.

2) Untertalheim,  
Oberamts Ragold.

**Langholz-Verkauf.**

Die hies. Gemeinde verkauft aus ihrem Gemeinwald Mark und Klusenteich am Donnerstag den 26. d. M.,

Vormittags 10 Uhr,

in der Mark:

160 Stämme Langholz, und

im Klusenteich:

90 Stämme Langholz, vom 50r aufwärts. Das Holz ist schon gefällt und kann jeden Tag eingesehen werden.

Die Kaufbedingungen werden vor dem Verkauf bekannt gemacht; wozu die Liebhaber höflich eingeladen werden.

Den 18. Jan. 1860.

Gemeinderath.

Aus Auftrag:

Schultheiß Klent.

2) Beuren,  
Oberamts Ragold.

**Langholz-Verkauf.**

Die Gemeinde verkauft im Gemeinwald Beuremer Berg, 1. Abth., 200 Stück gefälltes Holz, welches nahe bei der neuen Sägmühle an der Ragold liegt und zu Kleg- oder Klossholz vollends gerichtet werden kann, im öffentlichen Aufstreich.

Kaufslustige hiezu wollen sich am

Freitag den 27. Januar 1860,

Nachmittags 2 Uhr,

auf dem hiesigen Rathszimmer einfinden. Auf Verlangen kann das Holz noch vor der Verhandlung vorgezeigt werden.

Den 17. Jan. 1860.

Aus Auftrag

des Gemeinderaths:

Schultheiß Seeger.

2) Zwerenberg,  
Oberamts Calw.

**Holz-Verkauf.**

Am Montag den 23. d. M.,

Vormittags 10 Uhr,

werden aus dem hies. Gemeinwald Schielberg ca. 350 Stämme Floß- und Klossholz im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf gebracht, wozu Kaufsliebhaber auf das hiesige Rathhaus eingeladen werden.

Den 13. Jan. 1860.

Schultheißenamt.

Hanselmann.

2) Oberschwandorf,  
Oberamts Ragold.

**Geld auszuliehen.**

Bei der hiesigen Gemeindepflege liegen

600 fl.

auf zweifache Versicherung in Güter zum Ausleihen parat.

Den 7. Jan. 1860.

Gemeindepflege.

Bärle.

2) Lengeloch,  
Oberamts Ragold.

**Geld-Antrag.**

Aus der Heiligenpflege liegen gegen gesetzliche Sicherheit

200 fl.

zum Ausleihen parat.

Den 17. Januar 1860.

Stiftungspfleger Kalmbach.



**21<sup>r</sup> Nagold.**  
**Geld auszuleihen.**  
 Bei der Stiftungspflege sind sogleich  
**300 fl. und 40 fl.**  
 und bis Lichtmess 500 fl. auszuleihen.  
 Stiftungspflege.  
 Gauß.

**Privat-Anzeigen.**

**Reunion.**  
 Am Sonntag den 22. Januar,  
 Abends 6 Uhr,  
 findet im Bierbräuer Sautter'schen Saale  
 musikalische Unterhaltung statt,  
 wozu alle Musikfreunde eingeladen werden.  
 Vodenstein mit 7 Collegen  
 aus Carlsbad in Böhmen.

**31<sup>r</sup> Nagold.**  
**Bierkessel feil.**  
 Es verkauft einen bereits neuen, guten,  
 fehlerfreien Bierkessel, 2 Eimer haltend;  
 wer? sagt die Redaktion.

**Nagold.**  
 Es wird eine noch brauchbare  
 Scheuer mit gutem Holze und mit  
 Tenne und Wagenschweif, oder auch  
 ein ganzes Bauernhaus auf den Abbruch  
 zu kaufen gesucht. Näheres durch die  
 Redaktion.

**Koboldorf,  
 Oberamts Nagold.**  
**Milchschweine feil.**  
 Am Dienstag den 24. d. M.  
 verkaufe ich 8 Stück Bastard-Milchschweine.  
 Sackmann, Schmid.

**21<sup>r</sup> Nagold.**  
**Zuchrahmen-Verkauf.**  
 Samstag den 28. Januar,  
 Nachmittags 4 Uhr,  
 verkaufe ich im Gasthaus zum Löwen eine  
 Zuchrahme, meistens von eichen Holz,  
 73 1/2 Ellen lang, eine dito. 73 Ellen  
 lang, und werden dieselben bei Erzielung  
 eines annehmbaren Gebots sogleich zugesagt.  
 Den 17. Januar 1860.  
 J. A. Sannwald.

**Nagold.**  
**Milchschweine feil.**  
 Am Montag den 23. Jan.  
 verkaufe ich 10 Stück schöne  
 Bastard-Milchschweine.  
 Bäcker Burkhardt.

**21<sup>r</sup> Nagold.**  
**Geld auszuleihen.**  
 Gegen gefällige Sicherheit sind bis  
 Lichtmess  
**260 fl.**  
 Pflögenschaftsgeld zu haben bei  
 Den 18. Januar 1860.  
 Jakob Hammer,  
 Tuchmacher.

**21<sup>r</sup> Nagold.**  
**Geld-Antrag.**  
 Pflögenschaftsgeld sind gegen gefäll. Sicher-  
 heit auszuleihen bei  
 Den 17. Januar 1860.  
 Alt Küfermeister Harr.

**Tages-Neuigkeiten.**  
 Die Loosziehung der diesjährigen Rekrutirungspflichtigen  
 geschieht am 1. März. Die Musterung findet statt in Nagold  
 am 20., in Herrenberg am 22., in Forth am 6., in Freun-  
 denstadt am 8. und in Calw am 16. März.

**21<sup>r</sup> Unterschwandorf, Oberamts Nagold.**  
**Anzeige und Empfehlung.**

Einem geehrten Publikum mache ich hiemit die Anzeige, daß ich von  
 Baldorf weggezogen bin, und nun hier bei meinem Freund, Hrn. Müller  
 Gaisch, wohne. Dankend für das mir bisher geschenkte Zutrauen, halte  
 ich mich nun auch den Bewohnern meiner neuen Nachbarschaft und der  
 Umgegend bestens empfohlen.  
 Den 14. Januar 1860.

**J. Reutshler,  
 Buchbinder.**

**Subscriptions-Einladung**

**Das Buch der Welt.** Jahrg. 1860. Dieses deutsche Familienbuch für alle  
 Stände erscheint in monatl. Hefen à 30 fr. und enthält neben vielen Original-  
 Erzählungen und Novellen treue Schilderungen aus den Gebirgen der Naturges-  
 schichte, Naturlehre, Weltgeschichte, Länder- und Völkerkunde zc. Jedes einzelne  
 Heft enthält einen Stahlstich und zwei colorirte Tafeln. Zu dieser schönen Aus-  
 stattung der Hefen erhält aber jeder Abonnent noch einen Pracht-Stahlstich „Die  
 Sennerin“ als Prämie.

**Die Illustrierte Welt.** Jahrg. 1860. Erscheint ebenfalls in 12 monatl. Hefen  
 à 18 fr. Neben dem vielen Unterhaltenden und Belehrenden, die diese mit  
 zahlreichen feinen Holzschnitten ausgestattete Zeitschrift bietet, erhält trotz des  
 äußerst billigen Preises derselben jeder Subscribent eine Gratis-Zugabe:  
 „Des Vaters Heimkehr“, ein Stahlstich, der allein schon den Werth des Sub-  
 scriptions-Preises ausleiht.  
 Bestellungen hierauf nimmt entgegen

die G. W. Kaiser'sche Buchhandlung.

**Franzbranntwein**  
 (mit Salz)  
 empfiehlt William Lee als bewähr-  
 tes sicheres Heilmittel gegen Fülße,  
 Kopf-, Ohren- und Zahnweh, äußer-  
 liche Entzündungen, Verrenkungen  
 und Verletzungen aller Art zc. zc.  
 Derselbe ist nebst Gebrauchsan-  
 weisung à 15 fr. per Flaschen zu  
 haben in der

Brauntweinhandlung  
 von Aug. Kalibardt  
 in Ulm,  
 sowie bei Herrn  
**G. A. Geyer**  
 in Wildberg.

**Nagold.**  
 Ungefähr 20 Ctr. Heu und Stroh  
 verkauft  
 Kammacher Wörching.

**21<sup>r</sup> Nagold.**  
**Geld-Antrag.**  
**293 fl.**  
 Pflögenschaftsgeld sind gegen gefäll. Sicher-  
 heit auszuleihen bei  
 Den 17. Januar 1860.  
 Alt Küfermeister Harr.

**Nagold.**  
**Magd-Gesuch.**  
 Eine treue, fleißige Stallmagd findet  
 gegen sehr gute Behandlung und guten  
 Lohn in hiesiger Stadt sogleich oder bis  
 Lichtmess eine Stelle. Das Nähere ist zu  
 erfragen bei  
 Seisenfleder Gauß.

**Gaiterbach.**  
 Oberamts Nagold.  
 60-70 Ctr. Heu hat zu verkaufen  
 Conrad Klein.

**Cours der k. Staatskassen-Verwaltung  
 für Goldmünzen.**

Beste Kurs: Württ. Dukaten von 1840 bis  
 1848 . . . . . 5 fl. 45 fr.  
 Veränderlicher Kurs:  
 Andere Dukaten . . . . . 5 fl. 26 fr.  
 Preuß. Piolen . . . . . 9 fl. 54 fr.  
 andere dito. . . . . 9 fl. 30 fr.  
 20-Frankenstücke . . . . . 9 fl. 15 fr.  
 Stuttgart, 16. Jan. 1860.

**k. Staatskassen-Verwaltung.**

**Frankfurter Cours**  
 am 16. Jan. 1860.

Pistolen . . . . .	fl. 9 32-33
dito Preussische . . . . .	9 56-57
Holl. Zehnguldenstücke . . . . .	9 35 1/2-36 1/2
Randducaten . . . . .	5 27 1/2-28 1/2
Zwanzigfrankenstücke . . . . .	9 15 1/2-16 1/2
Englische Sovereigns . . . . .	11 34-38

Herrenberg, 14. Januar. Diesen Abend 7 Uhr traf  
 hier die Nachricht ein, daß der Abgeordnete unseres Oberamts-  
 bezirks, Anwalt Franz Karl Walter in Sindlingen, seinen  
 Collegen in den Nachbarbezirken Neutlingen und Tübingen heute  
 Abend 5 Uhr im Tode gefolgt sei.  
 Stuttgart. Von einigen Mechanikern aus Württem





berg, 16 an der Zahl, welche gegenwärtig in Darmstadt arbeiten, in der Plan bisher gelangt, in einem gewerbes- und insbesondere wasserreichen Bezirke des Landes (sie sprechen von Ragold, Debringen, Ellwangen) eine Maschinenwerkstätte zu errichten. Sie wollen das Unternehmen auf Actien gründen und davon jeder selbst je vier zu 100 fl. übernehmen. (S. B.)

Stuttgart, Mit der Fortsetzung der oberen Neckarbahn bis Rottenburg wird dem Vernehmen nach jetzt ernstlich vorgegangen. Diesen Winter noch sollen die Güterankäufe besorgt und im Frühjahr der Bahnkörper in Angriff genommen werden. (Schw. B.)

Ludwigsburg, 16. Jan. Hier und in der Umgegend werden von vielen Schuhmachern große Bestellungen in Bundstiefel ausgeführt, wie man sagt, für die österreichische und bayerische Armee. (S. L.)

Ludwigsburg, 17. Jan. Durch die Gnade Sr. Maj. des Königs wurde das Todesurtheil, welches am 17. Dezbr. über die beiden Mörder Schaber und Stein gefällt worden war, in lebenslängliche Zuchtstrafe verwandelt. Dieselben wurden gestern in das Penitentiarius zu Stuttgart abgeliefert. Wie man sich erzählt, soll Schaber nichts weniger als zufrieden mit dieser Strafverwandlung sich geäußert haben. (S. L.)

Tübingen. Mit dem Beginn dieses Jahres ist ein neuer Verein in unserer Stadt ins Leben getreten, dessen Zweckmäßigkeit Jedem einleuchten muß. Beinahe sämtliche Besitzer von Rindvieh haben sich dahin vereinigt, für den Fall, daß durch Unfälle, Krankheit &c. ein oder mehrere Stücke geschlachtet werden müssen, jeder derselben nach Verhältniß seines Viehstandes ein oder mehrere Pfund Fleisch um den laufenden Preis bei ihm abholen muß. Ist das Fleisch für ungenießbar erklärt worden, so wird der Betreffende durch Geld entschädigt. — Bei den außerordentlichen hohen Viehpreisen ist auf diese Weise jeder Theilnehmer an dem Verein durch die Mitglieder vor allzu empfindlichem Verluste geschützt. (Dürfte auch anderwärts Nachahmung finden.) (T. Chr.)

Tübingen. Wie wir hören, hat die K. Kreisregierung die von den hies. Städt. Collegien beantragte Aufhebung der Fleischsteuer genehmigt, und soll künftig die Bestimmung der Fleischpreise der Concurrenz überlassen werden. (T. Chr.)

Vom Neckar, 13. Jan. Aus einer Quelle, an deren Zuverlässigkeit zu zweifeln die „Südd. Ztg.“ keinen Grund hat, geht diesem Blatte Folgendes zu: Oestreich und der Papst haben ein Programm vereinbart, dahin gehend, die Anerkennung resp. die gewaltsame Wiedereinsetzung der italienischen Herzoge durchzusetzen. Zu gleicher Zeit soll der italienische Bund ins Leben treten. Und zwar sollen Neapel, Rom, Sardinien je 3 Stimmen, Oestreich und Toskana je 2, Parma und Modena je 1 Stimme auf dem italienischen Bundestage haben. In allen italienischen Staaten sollen centralisirende Verfassungen nach dem Muster der jetzigen französischen eingeführt werden. Sardinien will man zur Abänderung seiner Verfassung zwingen. Diesem Plane gegenüber steht das Uebereinkommen Napoleon's, Palmerston's und Kossuth's, das widerstrebende Oestreich durch eine Zwangsurtheil Ungarns und Abreise Venetiens zur Unterwerfung unter ihre Pläne zu zwingen. Rußland spielt scheinbar eine passive Rolle, ist aber für das letzte Uebereinkommen gewonnen. Das österreichische Projekt und das Gegenprojekt sind authentisch.

Vom Bussen wird dem Staats-Anzeiger geschrieben, daß man damit umgebe, den Federsee trocken zu legen, wodurch nicht nur ein Torfstich von 3 Millionen Klafter, sondern auch eine große Fläche gutes Ackerland gewonnen und die Gegend überdies gesünder würde.

München, 14. Jan. Der König Max hat seine spanische Reise aufgegeben. Das Publikum nahm diesen Entschluß im Hinblick auf die nichts weniger als beruhigende Weltlage mit Befriedigung auf. (K. Z.)

Vom Rhein, 14. Jan. Es finden am ganzen Rhein wieder starke Pferdeankäufe statt, angeblich für Rechnung Englands. (Pf. Z.)

Wien, 16. Jan. Nach einer kaisertl. Verordnung vom 6. d., giltig für die ganze Monarchie, können Juden den letzten

Willen eines Christen bezeugen, was bisher nicht gestattet war; auch wird die Verordnung aufgehoben, daß ein Jude für einen Juden gegen einen Christen ein bedenklicher Zeuge ist.

Bern, 13. Jan. Laut glaubwürdigen Korrespondenzen werde Frankreich, sofern es Savoyen wirklich erhält, der Schweiz die neutralisirten savoyischen Provinzen abtreten. (Fr. Z.)

Bern, 16. Jan. Der Bundesrath hat eine in Lugano erscheinende Broschüre Mazzini's, die einen Aufruf zur Revolution enthält, mit Beschlag belegt, und die an der Veröffentlichung beteiligten Ausländer des Landes verwiesen. (A. Z.)

Turin, 10. Jan. Die Gazzetta di Modena bestätigt die Verhaftung des P. Felletti wegen des Moriara'schen Kinderraubs; ein Polizeikommissär Carletti leitete die Expedition in das Dominikanerkloster, in welches man ohne Widerstand, nachdem man den Pförtner durch eine List getäuscht, eindrang. Die im Savoyischen des P. Felletti gefundenen Papiere sollen nicht allein in Betreff des Kinderraubs, sondern auch in Betreff einer Verschwörung gegen die bestehende „Ordnung der Dinge“ sehr gravirender Natur sein. (St. A.)

Turin, 17. Jan. Das Ministerium hat seine Entlassung genommen. Cavour ist mit der Bildung eines neuen Ministeriums beauftragt. (T. D. d. St. A.)

Paris, 15. Jan. Der Moniteur meldet: Der Kaiser habe an das Staatsministerium ein Schreiben gerichtet, worin er sagt, daß man ungeachtet der, über gewisse Punkte noch herrschenden Ungewißheit, dennoch mit Zuversicht einer friedlichen Lösung derselben entgegensehen könne. Jetzt sei daher der Zeitpunkt gekommen, wo ein großer Aufschwung des Nationalreichtums durch Aufhebung der Zölle auf wollen- und baumwollenen Gewebe, sowie durch allmälige Verminderung der Zölle auf Zucker und Kaffee angebahnt werden könne. Eine Verbesserung der Kommunikationsmittel wird auch eine Verminderung der Canal-Gebühren und der Transportkosten zum Nutzen der Landwirtschaft und der Industrie zur Folge haben. Durch die Aufhebung der Prohibitiv-Zölle sind Handels-Verträge mit auswärtigen Mächten möglich. Der Kaiser ladet die Minister ein, unverzüglich Gesetzes-Entwürfe vorzubereiten, welche gewis die Zustimmung des gesetzgebenden Körpers erhalten werden. Um den, dem Staatsfiskus durch die Verminderung der Gebühren erwachsenden Verlust auszugleichen, schlägt der Kaiser vor, die Schuldentilgung einstweilen zu unterlassen. (T. D. d. S. L.)

Paris, 16. Jan. Man spricht von einer Uebereinkunft zwischen Frankreich und England, um die Einwanderung in gewissen Theilen Indiens, Sibiriens und Afrika's zu regeln. (S. L.)

London, 14. Jan. Times. Frankreich habe England eine Collectionnote an die Mächte vorgeschlagen, welche jede Verletzung des Prinzips der Nichtintervention als casus belli darstellt. England habe aber Verpflichtungen von solcher Tragweite abgelehnt. Auf Anfrage Englands habe Oestreich erklärt, keinen neuen italienischen Krieg unternehmen zu wollen; es würde aber gegen Frankreich's Ungerechtigkeit protestiren, falls die Herzoge nicht restaurirt würden. (A. Z.)

London, 15. Jan. Man will hier wissen, der päpstliche Nuntius in Paris habe Hrn. Baroche, dem interimistischen Minister der auswärtigen Angelegenheiten, eine schriftliche Protestation des Papstes gegen das Programm der Broschüre: „Der Papst und der Congreß“ übergeben; diese Protestation sei vom 7. Januar, nach dem Empfange des Schreibens des Kaisers Napoleon, datirt. — Das Gerücht von der Demission des Cardinals Antonelli ist nicht gegründet. — Briefe des gegenwärtig in Rom weilenden Cardinals Wiseman theilen mit, daß der Papst nicht geneigt sei, irgend eine Concession zu machen. (Fr. Z.)

Madrid, 15. Jan. Gestern haben die Spanier nach einem blutigen Gefechte alle Stellungen von Cay Negro genommen. Die sehr zahlreichen Mauren schlugen sich wie Verzweifelte. Das spanische Geschwader liegt vor Cay Negro vor Anker. Der Verlust der Marokkaner ist bedeutend; der unsrige beträgt 300 Tode und Verwundete. (S. Z.)

*götzling*